

**DEZEMBER**

**01** FREITAG, 19:00 UHR | DISKUSSION / VORTRAG  
SAAL DER MARTIN BONHOEFFER-HÄUSER, LORETTOPLATZ 30, 72072 TÜBINGEN

**ÜBERLEBENS(UN)MÖGLICHKEITEN VON GEFLÜCHTETEN IN BULGARIEN**

Mit: Mathias Fiedler (Migrationsforscher, bordermonitoring.eu e.V.)

«Ich bin vier Monate lang schikaniert und geschlagen worden» (Asef H. über seine Zeit in Bulgarien)

Oftmals stellen deutsche Behörden Bulgarien, das statistisch ärmste Land der EU, als völlig unproblematisch für Geflüchtete dar. Der Vortrag des Migrationsforschers Mathias Fiedler stellt dies in Frage. Er berichtet über die aktuelle Situation an den bulgarischen EU-Außengrenzen, über die offenen und geschlossenen Flüchtlingslager und Abschiebehafenzentren innerhalb Bulgariens und zur Situation anerkannter Geflüchteter im Land. Die Informationen kommen dabei nicht aus dritter Hand, denn Fiedler hält sich für seine Recherchen regelmäßig in Bulgarien auf.

In Tübingen befindet sich der junge afghanische Flüchtling Asef H., der von der Abschiebung im Rahmen der Dublin-Verordnung nach Bulgarien akut bedroht ist. In Bulgarien erwartet ihn kein faires Asylverfahren, sondern ein Abschiebegefängnis, alltägliche Schläge und die Weiterschleppung ins Kriegsland Afghanistan, wie auch der aktuelle Fall von Hasmatullah F. zeigt. In Bulgarien existieren «systemische Mängel» im Asylverfahren. Dies wurde von zahlreichen deutschen Gerichten, die Abschiebungen nach Bulgarien stoppten, bestätigt.

*Veranstaltung in Kooperation mit Bündnis Bleiberecht Tübingen, move on – menschen.rechte Tübingen e.V.*

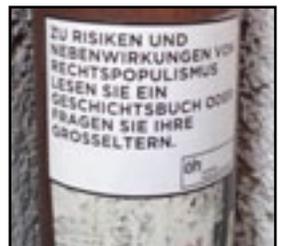
**01** FREITAG, 20:00 UHR | DISKUSSION / VORTRAG  
RLS REGIONALBÜRO STUTTGART, LUDWIGSTR. 73A, 70176 STUTTGART

**WAS TUN GEGEN RECHTSPOPULISMUS?**

Mit: Sebastian Friedrich (Publizist und Autor zur «Neuen Rechten»)

In vielen europäischen Ländern setzen sich rechtspopulistische Parteien als rechte Sammlungsparteien durch. Klassische und kurzfristige Gegenstrategien funktionieren nur sehr begrenzt. Es muss davon ausgegangen werden, dass diese Parteien sich nicht wieder schnell selbst zerlegen, sondern einen stabilen Pol gesellschaftlicher Auseinandersetzungen bilden werden. Mit welchen Gegenstrategien soll dieser Entwicklung begegnet werden? Darüber wollen wir mit Sebastian Friedrich, Journalist und Autor mehrerer Publikationen zum Rechtspopulismus, diskutieren.

**Sebastian Friedrich** ist Publizist. Er beschäftigt sich mit der Neuen Rechten, Rechtspopulismus und Klassenanalyse. Zuletzt erschien von ihm das Buch «Die AfD. Analysen, Hintergründe, Kontroversen» (Bertz und Fischer, Berlin 2017).



Andreas Issleib, flickr, CC BY-NC-ND 2.0

**02** SAMSTAG, 14:00 UHR | DISKUSSION / VORTRAG  
IG METALL LUDWIGSBURG, SITZUNGSZIMMER, SCHWIEBERDINGER STRASSE 71, 71636 LUDWIGSBURG

**WAS TUN GEGEN RECHTSPOPULISMUS?**

Mit: Sebastian Friedrich (Publizist und Autor zur «Neuen Rechten»)

Veranstaltungsbeschreibung siehe oben.

*Veranstaltung in Kooperation mit dem Bündnis «Ludwigsburg gegen Rechts»*

**04** MONTAG, 19:00 UHR | DISKUSSION / VORTRAG  
HAUS DER BILDUNG, MUSIKSAAL, SALINENSTRASSE 6-10, 74523 SCHWÄBISCH HALL

**DIE UHR TICKT: GLOBALE KONFRONTATION IN NORDKOREA ÜBER RÜSTUNGSSPIRALEN, ATOMWAFFEN UND MÖGLICHKEITEN DES DIALOGS**

Mit: Claudia Haydt (Politikwissenschaftlerin, Die LINKE) und Roland Blach (DfG-VK Baden-Württemberg, Kampagne («Büchel ist überall! atomwaffenfrei.jetzt»))

Seit Januar steht die sogenannte Domsday Clock auf 2,5 Minuten vor Zwölf. Die Gefahr eines Atomkrieges ist so groß wie seit dem Koreakrieg in den 50er Jahren nicht mehr. Aktuelle Krisenherde insbesondere um Nordkorea, aber auch zwischen den USA und dem Iran, um die Ukraine und Syrien verdeutlichen die Sorge vor einem auch atomaren Weltenbrand.

**Claudia Haydt**, die wiederholt bei politischen Aktivisten auf der koreanischen Halbinsel zu Gast war, beschreibt was in Korea zurzeit geschieht. Dabei werden die politischen Entwicklungen im gesamten Pazifikraum mit berücksichtigt - genauso wie die innenpolitische Dynamik rund um die Demokratiebewegung in Südkorea.

**Roland Blach** koordiniert seit vielen Jahren die Kampagne «Büchel ist überall! atomwaffenfrei.jetzt» und ist als Partner von ICAN auch Nobelpreisträger 2017. Er geht der Frage nach, ob sich angesichts der desaströsen politischen Rahmenbedingungen die Friedenslogik für Dialog und Kooperation, Entspannung und Abrüstung durchsetzen kann.

*Veranstaltung in Kooperation mit der Volkshochschule Schwäbisch Hall*



Lasse B, C-F Reuterswärd, Non-Violence flickr, CC BY-NC 2.0

**05** DIENSTAG, 19:30 UHR | DISKUSSION / VORTRAG  
RLS REGIONALBÜRO STUTTGART, LUDWIGSTR. 73A, 70176 STUTTGART

**DIE UHR TICKT: GLOBALE KONFRONTATION IN NORDKOREA ÜBER RÜSTUNGSSPIRALEN, ATOMWAFFEN UND MÖGLICHKEITEN DES DIALOGS**

Mit: Claudia Haydt (Politikwissenschaftlerin, Die LINKE) und Roland Blach (DfG-VK Baden-Württemberg)

Veranstaltungsbeschreibung siehe oben.

**05** DIENSTAG, 20:00 UHR | DISKUSSION / VORTRAG  
CLUB VOLTAIRE, HAAGASSE 26B, 72070 TÜBINGEN

**RECHTSPOPULISMUS UND RASSISMUS IM KONTEXT DER FLUCHTBEWEGUNG VORSTELLUNG EINER REGIONALANALYSE ZUR POLITISCHEN KULTUR**

Mit: Tübinger Forschungsgruppe für Migration | Integration | Jugend | Verbände

Der so genannte «Sommer der Migration» im Jahr 2015 hat hierzulande gesellschaftlich einiges in Bewegung gesetzt: Projekte der Willkommenskultur, viel ehrenamtliches Engagement auf der einen Seite – rechtspopulistische Hetze im öffentlichen Diskurs bis hin zu gewaltsamen Übergriffen auf Unterkünfte von Geflüchteten auf der anderen Seite. Doch wie gehen Jugendliche, insbesondere junge Auszubildende, mit diesen Debatten um? Was nehmen sie mit? Was bewegt sie? Woran orientieren sie sich?

Die Tübinger Forschungsgruppe hat in der von der Rosa-Luxemburg-Stiftung geförderten Studie «Rechtspopulismus und Rassismus im Kontext der Fluchtbewegung: Eine Regionalanalyse zur politischen Kultur» 176 Auszubildende an verschiedenen Berufsschulen in Baden-Württemberg und 67 gewerkschaftlich organisierte BetriebsrätInnen hinsichtlich ihrer politischen Orientierung und ihre Sichtweise auf die politische Kultur in ihrer Region befragt.

Die Studie, die in der Veranstaltung vorgestellt wird, geht der Frage nach, wie sich Jugendliche mit dem Rechtspopulismus auseinandersetzen, wie stark Nationalismus, Rassismus und Autoritarismus in ihren Orientierungen eine Rolle spielen. Es wird untersucht, wie sich die Jugendlichen selbst politisch verorten: wie ordnen sie sich selbst ein im politischen Spektrum zwischen links und rechts. Darüber hinaus wird analysiert, welche Rolle die regionale Verwurzelung der Jugendlichen und der BetriebsrätInnen in der Herausbildung ihrer Orientierungen spielt.

*Veranstaltung in Kooperation mit der VVN-BdA Tübingen-Mössingen und dem Club Voltaire*

**06** MITTWOCH, 20:00 UHR | DISKUSSION / VORTRAG  
INFOLADEN TÜBINGEN, SCHELLINGSTR. 6, 72072 TÜBINGEN

### STÄRKSTE DER PARTEIEN?

#### DIE DEUTSCHE SOZIALDEMOKRATIE VOR DEM GROSSEN KRIEG

Mit: Dr. Ralf Hoffrogge (Historiker)

Am 14. Juli 1889, dem 100. Jahrestag des Sturms auf die Bastille, wurde in Paris die «Sozialistische Internationale» gegründet, in der die deutsche Sozialdemokratie bald zur prägenden Kraft wurde. In Deutschland schien die Einheit der Klasse verwirklicht: Die 1890 neu gegründete SPD wurde zur sozialistischen Massenpartei, an der sich Revolutionärinnen und Revolutionäre der ganzen Welt orientierten. Sie hatte unter Bismarck zwölf Jahre Verbot und Verfolgung überstanden, ihr «Erfurter Programm» aus der Feder von Karl Kautsky kanonisierte den Marxismus als Theorie der Arbeiterbewegung, positionierte sich aber ebenso gegen Diskriminierung nach Rasse oder Geschlecht. 1912 wurde die SPD stärkste Partei im deutschen Reichstag. Doch gerade während dieser «Glanzzeit» von 1890 bis 1914 wurde die Partei von KritikerInnen wegen ihrer zunehmenden Unbeweglichkeit heftig angegriffen: während Bernstein meinte, die SPD solle ihre revolutionären Gesten der Realität anpassen und sich zur «demokratisch-sozialistischen Reformpartei» wandeln, wollte Luxemburg die Partei mit Massenstreiks zur Revolution treiben.

Der Vortrag und die Diskussion bieten Gelegenheit zur Auseinandersetzung mit der sozialistischen Bewegung vor 1914, mit besonderem Blick auf das Dilemma einer revolutionären Bewegung in nichtrevolutionärer Zeit.

*Veranstaltung in Kooperation mit dem Infoladen Tübingen*



Ssolbergj assumed, Wikimedia Commons, CC-BY-SA-3.0

**07** DONNERSTAG, 19:00 UHR | FILM  
NATURFREUNDEHAUS STEINBERGLE, STRESEMANNSTRASSE 6-8, 70191 STUTTGART

### «SONNENSUCHER». EIN FILM VON KONRAD WOLF ZUM URANABBAU IN DER FRÜHEN DDR

Konrad Wolf ist einer der wichtigsten Regisseure der DEFA. Mit Filmen wie STERNE (1959), DER GETEILTE HIMMEL (1964), ICH WAR NEUNZEHN (1968) und SOLO SUNNY (1980), die die jüngste deutsche Vergangenheit und Gegenwart auf die Leinwand bringen, wird er nicht nur national, sondern auch international ein anerkannter Künstler. Seine filmische Sicht auf Deutschland ist geprägt durch seine Geschichte. Als späterer Regisseur und Kulturfunktionär (Präsident der Akademie der Künste der DDR) weicht er zwar nicht ab von seinen kommunistischen Idealen, blickt aber immer fragend auf die Welt, versteckt sich nicht hinter Dogmen und Prinzipien.

*Zum Film:* SONNENSUCHER (1958) blickt auf Arbeiter und Funktionäre im Uranbergbau der Wismut um 1950. Erwin Geschonneck spielt hier eine seiner faszinierendsten Arbeiterfiguren. Er gibt einen unorthodoxen Kommunisten - lebenslustig und fröhlich, robust und kraftvoll, zugleich radikal und anarchistisch. Günther Simon - positiver Held zahlreicher DEFA-Filme - verkörpert dagegen den einarmigen Obersteiger Franz Beier, der als früher Angehöriger der SS durch harte Arbeit das Vergangene ungeschehen machen will. Thematisiert wird unter anderem sein Konflikt mit der sowjetischen Betriebsleitung, der sich auch auf privater Ebene äußert.

*Veranstaltung in Kooperation mit den NaturFreunden Stuttgart, der «Friedrich-Wolf-Gesellschaft e.V.» und den Stolperstein-Initiativen Stuttgart*

**07** DONNERSTAG, 20:00 UHR | DISKUSSION / VORTRAG  
JUZ «FRIEDRICH DÜRR» IN SELBSTVERWALTUNG, KÄTHE-KOLLWITZ-STR. 2-4, 68169 MANNHEIM

### PODIUMSDISKUSSION «WAS IST SOLIDARITÄT»

Eine zentrale Forderung der Linken ist die nach Solidarität. Doch was bedeutet dies konkret in der politischen Praxis vor Ort? Im Rahmen einer Podiumsdiskussion mit verschiedenen Akteurinnen der regionalen Linken soll die Frage diskutiert werden, was der Begriff der Solidarität für ihre politische Arbeit bedeutet und wie diese vernetzt und organisiert werden kann.

*Veranstaltung in Kooperation mit INPUT Jugendbildung Mannheim/Heidelberg im Rahmen des Jugendbildungsprogramms*

**16** SAMSTAG, 18:00 - 23:00 UHR | DISKUSSION / VORTRAG UND KONZERT  
JUGENDKULTUR E.V. CONTRAST, JOSEPH-BELLI- WEG 11, 78467 KONSTANZ

### «WAS LOS MIT EUCH, MÄNNER?» SEXISMUS UND PATRIARCHAT HEUTE VORTRAG UND KONZERT UNTER DEM MOTTO «GARAGEPUNK AGAINST SEXISM»

«Patriarchat (wörtlich «Väterherrschaft») beschreibt in der Soziologie, der Politikwissenschaft und verschiedenen Gesellschaftstheorien ein System von sozialen Beziehungen, maßgebenden Werten, Normen und Verhaltensmustern, das von Vätern und Männern geprägt, kontrolliert und repräsentiert wird.» Um gegen sexistische Verhaltensmuster im Alltag ein Zeichen zu setzen, finden dieser Vortrag und ein Konzert unter dem Motto «GaragePunk Against Sexism» statt.

#### 18:00 Vortrag (freier Eintritt)

«Was los mit euch, Männer? Sexismus und Patriarchat heute»

Um gesellschaftliche Verhältnisse kritisieren zu können, ist es wichtig, ihre Geschichtlichkeit zu begreifen. Auch Geschlechterverhältnisse sind nicht einfach aus der Natur abzuleiten, sie sind historisch entstanden und kulturell überformt, sie waren früher anders und auch heute könnten sie anders sein, als sie sind. Dieser Gedanke soll in dem Vortrag dargestellt und belegt werden.

#### 21:00 Konzert (5€)

*Eine Veranstaltung des Offenen antifaschistischen Treffens Konstanz mit Unterstützung der Rosa-Luxemburg-Stiftung Baden-Württemberg*

**25** DONNERSTAG, 19:00 UHR | DISKUSSION / VORTRAG  
RLS REGIONALBÜRO STUTTGART, LUDWIGSTR. 73A, 70176 STUTTGART

### CHINAS AUFSTIEG UND DIE GEOPOLITISCHEN FOLGEN EINE HERAUSFORDERUNG DER WELTWEITEN US-HEGEMONIE?

Mit: Prof. John P. Neelsen (Soziologe, Universität Tübingen)

Der Zusammenbruch 1991 von Sowjetunion und Realem Sozialismus schien eine lange historische Phase weltweiter US-Hegemonie einzuläuten. Doch nur ein Vierteljahrhundert später werden die Präsidentschaftswahlen um Fragen des Niedergangs und Rückgewinnung der Vorherrschaft geführt. Der eigenen Verschuldung und imperialen Überdehnung steht der Aufstieg Chinas - in Kürze die größte Volkswirtschaft - und anderer Schwellenländer gegenüber. Und während Präsident TRUMP eine nationalistische «America First» Politik in Außenhandel und Sicherheitsfragen proklamiert, macht sich Chinas Präsident für den freien Welthandel und eine neue, Europa und Asien verbindende «Seidenstraße» stark. Und im Verbund der BRICS-Staaten werden die westlich dominierten Wirtschaftsinstitutionen IWF und Weltbank in Frage gestellt, zugleich mit der «Schanghai Organisation für Zusammenarbeit» ein asiatisches, auch Sicherheitsaspekte umfassendes, Bündnis geschlossen. Hintergründe, Perspektiven und Folgen dieses tektonischen Wandels des geopolitischen Systems vom Norden zum Süden, vom Atlantik nach Asien und dem Pazifik zunächst beleuchtet, um anschließend Spielräume und Gegenstrategien der USA zwischen Kooperation bzw. wechselseitiger Abhängigkeit (Verschuldung) und Aufrüstung bzw. Konfrontation im Kontext der weiteren Mächte Ostasiens, Japan, Süd- und Nord-Korea, auszuloten.

**John P. Neelsen** ist apl. Professor am Institut für Soziologie der Universität Tübingen. Seine Forschungsschwerpunkte sind Politische Ökonomie, Globalisierung, Nord-Süd-Beziehungen und Südostasien. Er ist Vertrauensdozent der Rosa-Luxemburg-Stiftung.



Forezt - Eigenes Werk, via Wikimedia Commons CC BY-SA 2.5

**26** FREITAG, 19:00 UHR | DISKUSSION / VORTRAG  
HAUS DER BILDUNG, RAUM N 107, SALINENSTRASSE 6-10, 74523 SCHWÄBISCH HALL

### CHINAS AUFSTIEG UND DIE GEOPOLITISCHEN FOLGEN EINE HERAUSFORDERUNG DER WELTWEITEN US-HEGEMONIE?

Mit: Prof. John P. Neelsen (Soziologe, Universität Tübingen)

Veranstaltungsbeschreibung siehe oben.

*Veranstaltung in Kooperation mit der Volkshochschule Schwäbisch Hall*

**29** MONTAG, 20:00 UHR | DISKUSSION / VORTRAG  
TÜBINGEN, VERANSTALTUNGSORT WIRD NOCH BEKANNT GEGEBEN

### JÜDISCHE FRAUEN IM WIDERSTAND GEGEN NATIONALSOZIALISMUS

Mit: Ingrid Strobl (Journalistin und Buchautorin)

Von der Rettung jüdischer Kinder bis zur «Liquidierung» von Gestapospitzeln, von der Herstellung falscher Papiere bis zum Transport von Waffen und Informationen: Von Frankreich bis Polen engagierten sich jüdische Frauen aktiv im Widerstand gegen die deutsche Besatzung und »Endlösung«. In einer vergleichenden Studie hat Ingrid Strobl erstmals die Beteiligung jüdischer Frauen am Widerstand im von den Deutschen besetzten Europa untersucht. Anhand von Archivmaterial, Briefen und Tagebüchern und der knapp sechzig ausführlichen Interviews, die sie mit ehemaligen jüdischen Widerstandskämpferinnen aus ganz Europa geführt hat, erhellt sie ein bislang verborgenes Kapitel der Geschichte des Zweiten Weltkriegs und der Shoa.

In der Veranstaltung stellt Ingrid Strobl ihre Erkenntnisse zu einem wichtigen, oft vergessenen Kapitel, der Geschichte des antifaschistischen Widerstands vor.

**Ingrid Strobl** (\* 1952 in Innsbruck) ist Journalistin, Buchautorin und freie Autorin. Bücher zum Thema u.a. «Die Angst kam erst danach Jüdische Frauen im Widerstand in Europa 1939 - 1945»; «Das Feld des Vergessens. Jüdischer Widerstand und deutsche «Vergangenheitsbewältigung».

*Veranstaltung in Kooperation mit der Antifa Reutlingen Tübingen*

Weitergehende Informationen sind auf unserer Website [www.rls-bw.de](http://www.rls-bw.de) oder [www.rosalux.de](http://www.rosalux.de) zu finden.

V.i.S.d.P.: RLS Baden-Württemberg/RLS Regionalbüro Stuttgart · Ludwigstr. 73A, 70176 Stuttgart · Tel.: 0711 99 79 70 90 · Fax: -91 · E-Mail: [bawue@rosalux.org](mailto:bawue@rosalux.org)